

Heilbronner Stimme vom 21.09.2010

Routine siegt über jugendliche Frische

Von Marc Schmerbeck

Das erste Doppel entschieden Daniel und Tobias Horlacher (Niedernhall im Hintergrund) gegen Benny Schwarz und Felix Traub vom TSV Neuenstein für sich.



Tischtennis - Für Julian Egner ist die Sache klar. Glasklar sogar. "Ich drücke den Niedernhaller die Daumen", sagt er. Kein Wunder spielen dort, bei den deutschen A-Juniorenmeistern von 1989, mit Markus Egner, Daniel Horlacher und Tobias Horlacher drei seiner Onkel. Jochen Lienhardt, der vierte im Bunde, ist nicht mit ihm verwandt. Der Junior fieberte also mit den Routiniers mit. Und er wählte das Siegerteam.

Als Match der Generationen war das Freundschaftsspiel zwischen den ehemaligen Assen des TSV Niedernhall und den jungen Wilden und aktuellen deutschen A-Jugendmeistern vom TSV Neuenstein (Benny Schwarz, Roman Schreiweis, Pascal Köhler und Felix Traub) angekündigt worden. Keine der Mannschaften wollte sich dabei die Blöße geben. Schließlich ging es um die Ehre.

Spiel um die Ehre

"Das ist wie beim Fußball auf dem Bolzplatz. Auch wenn der Spaß im Vordergrund steht, will man gewinnen, wenn man an der Platte steht", sagt Daniel Horlacher. Der erfolgreichste Tischtennispieler Hohenlohes spielt noch aktiv beim Oberligisten TTC Gnadental. Sein Bruder Tobias schmettert für den Landesligisten SC Buchenbach II, Markus Egner wechselte vor dieser Saison vom TSV Neuenstein (Verbandsklasse) zum TSV Niedernhall (Kreisliga B). Lienhardt spielt beim VfL Wangen in der Bezirksliga.

Am Ende dominierte die Erfahrung über die jugendliche Frische. 6:2 gewannen die Niedernhaller. Trotzdem gab es von Daniel Horlacher ein Kompliment: "Die haben ein gutes Niveau. Die Routine hat es noch einmal rausgerissen. Ich denke, wir hätten damals gegen eine Mannschaft mit dem Niveau Probleme gehabt." Doch so ganz vergleichen kann man das nicht mehr. Zu viel hat sich im Tischtennis geändert. Zum einen wird anders gezählt, dann ist der Ball größer geworden und das Spiel athletischer.

Und am Freitagabend sahen die mehr als 100 Zuschauer in der Neuensteiner Sporthalle teilweise Ballwechsel auf höchstem Niveau. Vor allem Felix Traub und Tobias Horlacher lieferten sich ein packendes Match, das der Routinier knapp für sich entschied. "Es war eine tolle Kulisse", sagte Daniel Horlacher. "Es waren einige Zuschauer dabei, die uns schon vor 20 Jahren zugeschaut haben."

Leichte Enttäuschung

Etwas enttäuscht waren dann die Neuensteiner. "Wir haben uns schon etwas mehr erhofft", sagte Schreiweis. "Ein 5:5 wäre möglich gewesen, auch wenn wir gegen Daniel Horlacher keinen Punkt eingeplant hatten. Aber ich

stehe noch nicht ganz im Saft. Das habe ich heute gemerkt. Aber der Spaß stand im Vordergrund, sonst hätte ich mich mehr aufgeregt." Und weiter meinte er: "Das war ein schöner Abschluss."

Lange Zeit der Niederlage nachzutruern haben er und Schwarz nicht. Die beiden deutschen Meister rücken in die erste Mannschaft auf und haben am Wochenende ihr erstes Spiel in der Verbandsklasse. Dort werden sie beim TSV das mittlere Paarkreuz bilden. "Die haben ein hohes Niveau", sagt Horlacher. "Beide brauchen sich in der Verbandsklasse keine Sorgen machen."

Ebenfalls froh, die alten Kameraden mal wieder gesehen zu haben, war Lienhardt. "Es war klasse. Vor so vielen Zuschauern habe ich seit 15 Jahren nicht mehr gespielt."

TSV Neuenstein - TSV Niedernhall 2:6: Schwarz/Traub - D. Horlacher/T. Horlacher 1:3 (8:11, 11:8, 6:11, 9:11), Köhler/Schreiweis - Lienhardt/Egner 3:2 (11:9, 6:11, 11:7, 9:11, 11:6), Schwarz - Lienhardt 3:0 (11:6, 11:8, 11:5), Schreiweis - D. Horlacher 0:3 (4:11, 9:11, 8:11), Köhler - Egner 0:3 (4:11, 3:11, 7:11), Traub - T. Horlacher 1:3 (11:9, 6:11, 10:12, 18:20), Schwarz - D. Horlacher 0:3 (7:11, 5:11, 6:11), Köhler - T. Horlacher 1:3 (11:3, 1:11, 3:11, 9:11).



Schlägt nächste Saison in der Vebandsklasse auf: Benny Schwarz.



Auch Roman Schreiweis rückt in die erste Mannschaft auf.